

Interview mit Norbert Brewer, Vorsitzender
Bundesfachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst:

komba gewerkschaft immer im Einsatz für die Feuerwehr

Die ausgebrochene Sparwut gefährdet die Leistungssicherheit. Das gilt unbestritten für den gesamten öffentlichen Dienst. Aber erst, wenn man die Entwicklung bei speziellen Aufgaben und Berufsgruppen genau betrachtet, wird der Ernst der Lage deutlich. Zum Beispiel bei den Feuerwehren – hier hat die Leistungssicherheit im wahrsten Sinne des Wortes eine herausragende Bedeutung.

Um einen Blick auf die gewerkschaftlichen Herausforderungen am Beispiel der Feuerwehren zu werfen, hat komba magazin mit Norbert Brewer, dem Vorsitzenden des komba Bundesfachbereichs für Feuerwehr und Rettungsdienst, gesprochen.

? Herr Brewer, wer ist aus Ihrem Bereich in der komba gewerkschaft organisiert?

Die komba gewerkschaft organisiert als die Fachgewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst Feuerwehrkolleginnen und -kollegen in den Berufsfeuerwehren, hauptamtlichen Wachen, den Flughafenfeuerwehren sowie Beschäftigte in den Rettungsdiensten.

? Warum sollten sich Feuerwehrkolleginnen und -kollegen gewerkschaftlich organisieren?

Sicherheit kann die Feuerwehr, die oftmals auch den Rettungsdienst abdeckt, nur gewährleisten, wenn die Rahmenbedingungen für das Personal stimmen. Wenn diese Rahmenbedingungen aber Gegenstand beispielsweise der

Sparwut werden, funktioniert das nicht mehr. Es geht nicht nur um drohende Mängel in der Ausstattung. Es geht vor allem auch darum, wie mit den Feuerwehrkolleginnen und -kollegen umgegangen wird. Sie sind nicht nur von unzureichenden Besoldungsentwicklungen und Beförderungsmöglichkeiten betroffen, sondern oftmals auch mit von der Politik produzierten Problemen im Bereich der Arbeitszeitentwicklung – sei es das Thema besondere Altersgrenze oder sei es die Ausgangslage für die Dienstplangestaltung. Hinzu kommen die besonderen Anforderungen an die Gesundheit, die eine hinreichende Absicherung bei der Versorgung erfordern. Solche Probleme und Herausforderungen lösen sich nicht von selbst. Das gelingt nur mit einer versierten und starken Interessenvertretung wie der komba gewerkschaft.

? Wie sind die Feuerwehren in der komba gewerkschaft organisiert?

Die komba gewerkschaft setzt sich engagiert und kompetent für die Belange der Feuerwehren und des Rettungsdienstes ein. Speziell gebildete komba Fachbereiche auf Bundes- und Länderebene gewährleisten, dass sich Fachleute um die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen kümmern.

Als Fachbereichsvorsitzender sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene in Nordrhein-Westfalen bin ich unmittelbares Mitglied im komba Bundesvorstand. So bringe ich die Interessen der Feuerwehrkolleginnen und -kollegen unmittel-

bar in die gewerkschaftlichen Spitzenpositionen ein.

? Wie werden die rechtlichen und besoldungsrechtlichen Interessen der Feuerwehrbeamten in der komba gewerkschaft vertreten?

Die Einbindung der komba in den dbb als einzigen gewerkschaftlichen Spitzenverband für den öffentlichen Dienst gewährleistet Durchsetzungsfähigkeit in einer Solidargemeinschaft von über 1,2 Millionen Mitgliedern und die offizielle Beteiligung an beamtenrechtlichen Gesetzgebungsverfahren. Die Anerkennung als Tarifvertragspartei über die dbb tarifunion gewährleistet, dass auch die Belange des Tarifpersonals berücksichtigt und nicht als Vorreiter für negative Entwicklungen im Beamtenbereich missbraucht werden. Eine alleinige Vertretung nur durch Feuerwehr-Organisationen kann von daher nicht erfolgreich sein.

? Mit welchen weiteren Institutionen im Bereich der Feuerwehren arbeitet die komba gewerkschaft zusammen?

Einer unserer wesentlichen Partner ist die Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb). Das Präsidium der vfdb befürwortete bei seiner Mitgliederversammlung am 7. Juni 2010 im Rahmen der „Interschutz“ - Messe in Leipzig einstimmig die Aufnahme der komba gewerkschaft. Bisher hatten wir einen Gaststatus innerhalb des Präsidiums. Da man die komba gewerkschaft als verlässlichen Partner kennen lernte, stimm-



> Norbert Brewer

ten die Mitglieder nun für die Aufnahme. Durch die Aufnahme ins Präsidium kann sich die komba gewerkschaft aktiv in die Arbeit der vfdb einbringen. Damit können wir von den Forschungsergebnissen der vfdb unmittelbar profitieren, was im Endergebnis auch den Mitgliedern zugute kommt.

In der Ständigen Konferenz für den Rettungsdienst kommen Experten aus allen Bereichen des Rettungsdienstes zusammen mit dem Ziel, den Rettungsdienst und somit die Notfallversorgung der deutschen Bevölkerung kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Dort vertritt ich die Belange der Feuerwehrkolleginnen und -kollegen, die in vielen Bundesländern auch den Rettungsdienst durchführen. Der Standard des Rettungsdienstes in den Feuerwehren und Hilfsorganisationen ist sehr hoch. Das wollen wir beibehalten und auch weiter ausbauen.

Für uns ist ebenso der Kontakt zu den kommunalen Spitzenorganisationen wichtig, mit denen wir uns in regelmäßigen Abständen zum Gedankenaustausch in Feuerwehrfragen treffen.

? Welche Erfolge hat die komba gewerkschaft für die Feuerwehrbeamten erzielt?

Aktueller Erfolg ist die Initiative der komba gewerkschaft, in die Diskussion um eine Verschärfung des Strafrahmens im Bereich des „Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte“ neben der Polizei auch die Feuerwehr und den Rettungsdienst mit einzuschließen. Durch die Initiative wird dem hohen Risiko und der unverhältnismäßig großen Gefahr für Leib und Leben der Einsatzkräfte Rechnung getragen. Sie ist ein notwendiger und lange überfälliger Beitrag zur Prävention und Strafverfolgung sowie für den Schutz und die Sicherheit des Gemeinwohls.

Auch haben wir in vielen Bundesländern erreicht, dass die Lebensarbeitszeitgrenze für Feuerwehrbeamte bei 60 Jahren bleibt. Und in den Bundesländern, wo sie angehoben werden soll, wie beispielsweise in Baden-Württemberg, kämpfen wir dagegen an.

In Musterprozessen haben wir durchgesetzt, dass die Kolleginnen und Kollegen, die über die wöchentliche Dienstarbeitszeit von 48 Stunden hinaus Dienst leisten, dafür einen Freizeitausgleich beziehungsweise einen finanziellen Ausgleich erhalten.

In vielen persönlichen Beratungen und Vertretungen von Einzelmitgliedern haben wir Kolleginnen und Kollegen helfen können. Bei der Anerkennung von Dienstunfällen oder in Besoldungsfragen, aber auch bei Verkehrsunfällen bei Einsatzfahrten konnten die Ansprüche und Rechte unserer Mitglieder durch eine kompetente Rechtsvertretung gewahrt werden. Aber so etwas kann man nicht immer an die große Glocke hängen. Nur das ist es, wovon die Mitglieder ganz persönlich etwas haben. Hier reicht es



> Thorsten Fuchs, Leitender Branddirektor Dirk Aschenbrenner (neuer Vize-Präsident der vfdb) und Norbert Brewer bei der Interschutz in Leipzig (v.l.n.r.).

nicht aus, nur große Parolen zu schwingen. Die persönliche Hilfe ist das, was für den einzelnen Kollegen oder die Kollegin zählt.

? Welche Forderungen hat die komba gewerkschaft noch?

Die Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehrzulage muss wieder hergestellt werden. Ein Weg dazu wäre, die Feuerwehrzulage ins Grundgehalt mit einzubeziehen. Auch wollen wir eine bessere Durchlässigkeit der Laufbahnen haben.

Wir fordern ein neues Spitzenamt für den mittleren Dienst, nämlich die Besoldungsgruppe A 10. Ein ähnlicher Effekt würde schon erreicht, wenn die prozentuale Begrenzung von 30 Prozent der Zulagenstellen bei der Besoldungsgruppe A 9 plus Z aufgehoben würde. Weiter fordern wir den Erhalt des 24-Stunden-Dienstes überall dort, wo er sich bewährt hat.

Beim Rettungsdienst setzen wir uns für eine verbesserte Eingruppierung der Rettungsassistenten und Rettungsassa-

nitäter in den Tarifverhandlungen Entgeltordnungen ein, die jetzt anlaufen.

Auch nach dem aktuellen Urteil zur Tarifeinheit ist die erfolgreiche Gewerkschaft für die Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehren und des Rettungsdienstes. Deshalb gilt: Mit der komba gewerkschaft Sicherheit durch und für die Feuerwehr!

*V.i.S.d.P.: Eckhard Schwill,
Justiziar komba gewerkschaft,
Norbertstr. 3, 50670 Köln*

> Info

Welche Leistungen erbringt die komba gewerkschaft für die Mitglieder aus den Feuerwehren?

1. Wir bieten eine fachkundige gewerkschaftliche Vertretung. In einem Bundesfachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst auf Bundes- und eigenen Fachbereichen auf Landesebene wird der Sachverstand im Feuerwehrbereich gebündelt.
2. Wir nehmen die Interessen der Feuerwehrbeamten in Verhandlungen mit den Ministerien in den Ländern und auf Bundesebene wahr.
3. In Gesprächen mit Politikern auf Landes- und Bundesebene werden die Forderungen und Probleme der Feuerwehr und des Rettungsdienstes geltend gemacht.
4. Rechtsschutz und fachkundige rechtliche Beratung bieten Schutz und Rat in der täglichen Arbeit der Feuerwehrbeamten und der Beschäftigten im Rettungsdienst.
5. Mit speziellen Seminaren und Informationsveranstaltungen werden Informationen und Positionen an die Mitglieder vermittelt.
6. Wir vertreten alle kommunalen Beschäftigten, nicht nur Feuerwehrbeamte, und haben daher alle kommunalen Beschäftigten und die Finanzsituation der Kommunen im Blick.
7. Wir führen Musterverfahren zu allen feuerwehrrelevanten Belangen.
8. Wir sind aktiv in die Diskussion um die EU-Arbeitszeitrichtlinie auf europäischer Ebene eingebunden.
9. Wir bieten gute Angebote rund um Versicherungen, Handyverträge, et cetera.
10. Eine günstige Dienstaufpflichtversicherung bietet zusätzlichen Schutz.